

INPUT REFERAT SVFB/SAIG

- Der SVFB vertritt die Interessen der Unterhalts- und eines Teils der Herstellerbetriebe und hat aktuell 75 Mitglieder
- Der Verband bezweckt
 - die Förderung der Flugsicherheit
 - die flugtechnische Aus- und Weiterbildung
 - die Wahrnehmung gemeinsamer Interessen durch aktive Zusammenarbeit mit Behörden und Verbänden

SWISS AERONAUTICAL INDUSTRIES GROUP



SAIG

- Die SAIG (*Swiss Aeronautical Industries Group*) vertritt die Interessen der Flugzeugzulieferindustrie und hat 34 Mitglieder.
- SAIG ist eine Fachgruppe der Swissmem und vertritt die Schweiz in verschiedenen Kommissionen der ASD (*Europäischer Dachverband Aeronautical, Space and Defence Industries*)



Grösste Herausforderungen (I)

Erhaltung einer leistungs- und konkurrenzfähigen
Unterhalts- und Zulieferindustrie in einem
zunehmend schwierigeren regulatorischen Umfeld

- Der Schweizer Hersteller-, Unterhalts- und Zulieferindustrie dürfen durch nationale Sonderregelungen keine Nachteile erwachsen
- Fachlich gerechtfertigte Verhältnismässigkeit in der Auslegung und Anwendung von Regelungen muss gewahrt bleiben

Grösste Herausforderungen (II)

Vereinfachung von Prozessen statt Formalismus und Überregulierung

- Nur einfache und überschaubare Prozesse erhöhen die Prozesssicherheit
- Mehr Eigenverantwortung den Betrieben überlassen, Vertrauen wieder herstellen
- Mehr Papier erzeugt nicht mehr Sicherheit
- Fokussierung auf das Wesentliche (Pareto Prinzip)

Grösste Herausforderungen (II)

Erhaltung eines hohen praxisorientierten
Wissensstandes des Fachpersonals

- Solide Grundausbildung
- Fachspezifische Weiterbildung wo nötig und sinnvoll
- Ausbildung dem Stand der Technik angepasst
- Praxis muss im Vordergrund stehen (keine Formalisierung oder Verakademisierung)

Erwartungen an den Regulator

- Aktive Mitarbeit in den internationalen Gremien (insbesondere EASA) bei der Ausarbeitung von neuen Regelungen. Mandate der CH Vertreter müssen öffentlich sein
- Wieder vermehrter Einbezug der Industrie (Know-how nutzen). Vertretung der CH Interessen, nicht nur derjenigen der Verwaltung
- Reale statt formalistische Einführung/Anwendung der EASA Regeln (Verhältnismässigkeit, Nutzung des Handlungsspielraums)
- Keine CH-Sonderauflagen und zusätzliche finanzielle Belastung der Industrie (BAZL-grössenabhängige Aufsichtsgebühr etc.)

Positionierung der Schweiz

- Die Schweiz ist Teil des europäischen Luftfahrtsystems
- Die Schweiz soll aktiv in internationalen Gremien mitarbeiten aber regulatorisch keine Vorreiterrolle übernehmen.
- Verhandlungspositionen müssen offengelegt und mit anderen Stakeholdern vorgängig abgesprochen werden
- Die Harmonisierung von Standards muss weiter gefordert und unterstützt werden (spezifisch auch zwischen EASA + FAA)
- Die Rahmenbedingungen der Schweizer Industrie dürfen nicht schlechter sein als diejenigen der europäischen Mitkonkurrenten